

MEHR FÜR DIE MEHRHEIT!

■ Kommunal bedeutet gemeinschaftlich

Unsere Kommunen sind die Orte, an denen wir leben und arbeiten, und deshalb die Orte, an denen wir die Bedingungen für unser Leben und unsere Arbeit mitgestalten wollen. Dafür brauchen wir starke Kommunen, in denen die Bürgerinnen und Bürger ihre Interessen artikulieren und solidarisch umsetzen und in denen öffentliche Daseinsvorsorge und soziale Sicherheit auf hohem Niveau gewährleistet werden müssen.

Mit einer starken Linken vor Ort streben wir gemeinsam nach einer demokratischen, ökologischen, vor allem aber sozialen Kommune. Und das **gemeinsam** mit allen.

■ Transparenz - Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung

Eine echte Transparenzoffensive ist ein Kernanliegen unserer Politik. Dabei geht es um umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger über gemeindliche Planungen und Entscheidungen. Zudem sind anlassbezogene Planungen frühzeitig in Bürgerversammlungen vorzustellen und damit die Bürgerinnen und Bürger aktiv in den jeweiligen Diskussionsprozess einzubeziehen. Denn nur wer umfassend informiert ist, trifft die richtigen Entscheidungen und trägt Beschlüsse mit. Jede Meinung ist wert, gehört zu werden und zwar im Vorfeld einer Maßnahme.



www.dielinke-kv-saarlouis.de

GEBÜHRENFREIE KITAS

Eltern entlasten. Gleiche Chance.
Bildungsauftrag wahrnehmen.

ALLE REDEN VON KITAS – WIR MACHEN SIE BESSER!

Handeln für mehr Qualität in der frühkindlichen Bildung

www.dielinke-kv-saarlouis.de
www.facebook.com/dielinkekvsaarLouis

www.dielinke-kv-saarlouis.de

UNSERE KOMMUNEN.

GEMEINSCHAFTLICH. HANDELN.

DEMOKRATISCH. ÖKOLOGISCH. SOZIAL. GEMEINSAM.

DIE LINKE. KREISVERBAND SAARLOUIS

www.dielinke-kv-saarlouis.de
www.facebook.com/dielinkekvsaarLouis



**BEZAHLBARE MIETE
STATT FETTER
RENDITE**

■ Sozialer Wohnungsbau - endlich loslegen - bezahlbar, barrierefrei, bedarfsgerecht

Instandgesetzte und renovierte Wohnungen bringen keinen Quadratmeter mehr. Mittel müssen abgerufen und bereit gestellt werden. Es gilt echten neuen Wohnraum zu schaffen. Bezahlbarer Wohnraum ist ein Menschenrecht.

■ Hallenmieten für Vereine senken, Vereinsförderung ausbauen

Die Vereine sind durch ihre ehrenamtliche Arbeit eine tragende Säule unserer Kommunen. Mit steigenden Energiekosten und Hallenmieten oder zu geringen Ermäßigungen dankt man deren Einsatz schlecht. Höhere Förderungen und deutlich niedrigere Preise sind Pflicht.

■ Familien entlasten! Kita-Gebühren endlich überall abschaffen!

Kita-Gebühren treffen gerade Alleinerziehende und Familien mit geringem Einkommen besonders hart. Deshalb weg mit den Kita-Gebühren.

■ Weg mit dem Straßenausbaubeitrag & Co.

Der Straßenausbaubeitrag ist eine Kommunalabgabe, die für Maßnahmen des Straßenbaus sowie der -entwässerung erhoben wird. Die rechtliche Grundlage bilden die Kommunalabgabengesetze der Bundesländer. Regelmäßige Belastung oder einmalige Gewaltbelastung werden als die beiden Alternativen genannt. Wir fordern die dritte Alternative ein: die Abschaffung dieser Kommunalabgaben.

■ Gewässerreinigung statt Grubenwasser-einleitung

Unklare Faktenlage, was sich alles in den Gruben noch befindet und mit dem Wasser hochkommen wird. PCB-Belastung ist schon gegeben. Grubenflutungen werden dazu führen, dass das Grubenwasser in unseren Kreis geführt werden wird. Wir lehnen die Grubenflutungspläne kategorisch ab.

■ Stärkung der Ortskerne - gute Nahversorgungsmöglichkeiten

Der Erhalt der Schulstandorte, Geschäfte, Ärzte u. Apotheken, Bankinstitute, Kindergärten usw. ist für die Zukunft unserer Kommunen entscheidend. Hierfür müssen Anreize und die Infrastruktur geschaffen werden. Die Nahversorgung muss gewährleistet sein. Wir brauchen endlich gezielte und nachhaltige Stadt- und Ortsentwicklungen.

■ Windkraft ergänzen um Pumpspeicherwerk

Für fossile Energieträger gilt: verbrannt ist verbrannt. Sie wachsen nicht nach, sie hinterlassen klima-, umwelt- und gesundheitsschädliche Abgase oder gefährliche Strahlenfrachten sind Ursache von sozialer Ungerechtigkeit. Wir unterstützen Windkraft an allen Orten, an denen sie



**MENSCHEN VOR PROFITE
PFLEGENOTSTAND
STOPPEN**

gewollt und sinnvoll ist. Doch wir denken auch flexibel. Ein Pumpspeicherwerk würde sich gerade in unserem Kreis anbieten und soviel Energie liefern wie 100 Windräder.

■ Finanzen im Blick halten

Es gilt die Belastung der Bürger durch die Grundsteuer A und B sowie die Müll und Abwassergebühren sind so niedrig wie möglich zu halten. Energiesperren bei prekären Situationen darf es nicht geben. Hier muss sich die Kommune als Solidargemeinschaft zeigen.

■ Hundesteuerbefreiung

Tierheime entlasten, Fellnasen ein Zuhause geben: weg mit der Hundesteuer zumindest bei der ersten Tierheimabnahme.

Die Hundesteuer ist eine öffentlich-rechtliche Abgabe. Diese ist an keine konkrete Leistung gekoppelt, sondern fließt nach dem Gesamtdeckungsprinzip zur Finanzierung aller kommunalen Aufgaben ein.

■ Ökologisch denken - planvoll handeln

Freiwillige Selbstverpflichtung der Kommunen auf den Verzicht von Glyphosat und Neonikotinoide: das schützt Menschen und Bienen gleichermaßen.

ÖPNV und Fahrradwege ausbauen - will man die Umwelt schonen, dann ist es notwendig, die vorhandenen Infrastrukturen zu verbessern besser und zu vernetzen (Bsp. Fahrradmitnahmen).

Kurze, sichere Wege und faire Preise - nur dann verzichtet man auf das Auto.

■ Gemeinsam betreiben

Schließungen und Preiserhöhungen bei den vorhandenen Schwimmbädern und Sporteinrichtungen dürfen keine Option sein.

Die Kommunale Zusammenarbeit sollte hier endlich Realität werden und für den Erhalt sorgen.